

B. Geographisches.

1. Brienne, eine französische Stadt, östlich von Paris an der Aube, einem Nebenfluß der Seine, gelegen.

2. Toulon, Seefestung im südlichen Frankreich, an der Küste des Mittelmeeres und östlich von Marseille gelegen.

3. Die Pyramiden sind gewaltige, turmhohle Bauwerke in Form von vierseitigen Spitzsäulen. Sie sind aus sehr großen zugehauenen Steinblöcken aufgebaut und enthalten Königsgräber. Sie sind vor Tausenden von Jahren von den Pharaonen Ägyptens erbaut. Die drei größten Pyramiden stehen bei Memphis, westlich vom Nil.

4. Marengo liegt in Oberitalien, südlich vom Po und östlich von dem Unterlauf seines Nebenflusses Tanaro, nicht weit von der Festung Alessandria, die zur Zeit Friedrich Barbarossa's von den italienischen Städten gebaut wurde. (S. § 19 A c.)

5. Hohenlinden, östlich von München, zwischen Isar und Inn.

6. Lunewille liegt östlich von der Mosel und südlich von Nancy.

C. Merkfstoffe zur sicheren Einprägung.

1. 1769 wurde Napoleon Bonaparte auf der Insel Korsika geboren.

2. Schon in seinem vierundzwanzigsten Lebensjahre wird er General in der Armee der französischen Republik.

3. Im Feldzuge gegen Osterreich 1796 zeigt er sich als tüchtiger Feldherr und führt 1798 ein Heer nach Ägypten.

4. 1799 schwingt er sich zum ersten Consul der französischen Republik auf.

5. 1800 schlägt er die Osterreichler bei Marengo und zwingt sie zu dem Frieden von Lunewille. Das deutsche Land links vom Rhein wird französisches Eigentum. —

6. 1804 wird Napoleon Kaiser der Franzosen.

§ 68. Preußens unglücklicher Krieg 1806 und 1807.

A. Erzählung.

a) Vorbereitung.

Während an den Grenzen des preussischen Staates der wilde Kriegsruß erscholl, hatte Preußen im tiefen Frieden gelebt. Seit dem Frieden zu Basel (s. § 64 A g) 1795 hatte es denselben aufrecht erhalten. Damit war aber das Unheil nur aufgeschoben, das dann mit um so größerer Macht auf das arme Land hereinbrach. In jenen Zeiten galt es, alle Kräfte zu vereinigen, um das Verderben, welches aus Frankreich sich über die Länder Europas ergoß, aufzuhalten und zu unterdrücken. Wer konnte aber in jener Zeit vorhersehen, wie alles kommen würde! Friedrich Wilhelm III. scheute den Krieg und meinte am besten gehandelt zu haben, wenn er seinem Lande den goldenen Frieden erhielt. Schließlich wurde er zum Kriege gezwungen, und zwar zu einer Zeit, wo Frankreich schon übermächtig war und Preußen ohne Bundesgenossen da stand.

b) Die Dreikaiserschlacht bei Austerlitz und die Ursachen des Krieges zwischen Preußen und Frankreich.

Der neue Kaiser der Franzosen war kein Friedensfürst; schon im Jahre 1805 sehen wir ihn in einem neuen Kriege mit Osterreich, Rußland und England. Mit großer Meisterschaft entwarf der große Feldherr den Feldzugs-